

Uni:Leute

Preise & Personalia: 2023

Baumeister der Bakterien

Tobias Erb erhielt den Leibnizpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft zugesprochen

Gib Gummi

Der Klimaschutz fuhr mit: Drei Marburger Studenten reisten per Rad zur Exkursion nach Portugal.

Bürgerlich, Baby

Fanny Walger wurde mit einem Preis für ihre Gedichte ausgezeichnet. Das Unijournal bringt eine Kostprobe



Uni:Leute 2023 Inhalt



Einstieg Portal

Extratour fürs Klima.....2
20.000 Höhenmeter überwinden drei Marburger Studenten, die zur Exkursion nach Portugal klimafreundlich 2.500 Kilometer mit dem Rad zurücklegten.

Ehrungen, Ernennungen Preise

Besser als die Natur.....4
Der Mikrobiologe Tobias Erb erhielt einen Leibniz-Preis.

Hut ab!6
Die Uni Marburg verlieh ihre Promotionspreise.

Der Alltag in Schichten7
Holzschnitt-Preis für Uni-Mitarbeiterin Julia Weißflog

Jubiläen, Berufungen Persönlich

Guter Rat8
Der Hochschulrat der Uni hat sich neu konstituiert.

Fit für den Beruf10
24 Personen schlossen ihre Ausbildung an der Uni ab.

Pioniere und Sammler12
Zwei Jubilare: Walter Kröll und Martin Kraatz

Zum Schluss Perspektive

baby, lass uns bürgerlich werden14
Ein Gedicht: Fanny Walger, Jahrgang 2004, studiert in Marburg Psychologie – und schreibt. Dafür wurde sie mit dem Lyrix-Preis geehrt.

Impressum14

Extratour fürs Klima

In verschwitzten Trikots steigen drei junge Männer vom Sattel ihrer Rennräder. Albufeira, im Süden Portugals gelegen, ist an diesem Februartag 2023 bereits frühlingshaft warm. Gestartet sind die Radler 18 Tage zuvor an einem nasskalten Tag um acht Uhr früh vor der Elisabethkirche in Marburg. Dazwischen liegen rund 2.500 Kilometer Strecke, 20.000

überwundene Höhenmeter und fünf Länder, die es zu durchqueren galt. Was brachte die drei Freunde Moritz Schmidt (26), Fardin Salve (24) und Leo Nabrotzki (27) dazu, die waghalsige und strapaziöse Tour per Rad anzutreten?

Die drei studieren in Marburg Geographie und Sport auf Lehramt. „Der Plan, klimafreundlich mit dem Fahrrad nach

Portugal zu fahren, war zunächst einfach eine Schnapsidee“, erzählt Leo Nabrotzki. Die Studenten standen für eine Pflichtexkursion nach Albufeira auf der Warteliste. Es war jedoch fraglich, ob die drei aufgrund der Anreiseorganisation würden mitkommen können. „Da meinten wir: Man könnte ja auch einfach mit dem Fahrrad fahren“, berichtet Moritz Schmidt.

Sie starteten in Marburg (von links): Leo Nabrotzki, Fardin Salve und Moritz Schmidt. Die Klimafreunde radelten durch fünf Länder bis nach Portugal (Karte unten rechts).



Auf dem Weg zur Nullemission: Marburger Studierende der Geographie radelten 2.500 Kilometer weit von Marburg bis zur Exkursion nach Portugal

„Das war erstmal nur so dahingesagt, aber der Funke war gezündet.“ Die Standardanreise mit dem Flugzeug sei für sie ohnehin nicht in Frage gekommen, ergänzt Fardin Salve, „denn allein für den Flug nach Portugal wären bereits 2,5 Tonnen CO₂ angefallen.“

Mit ihrer Aktion wollen die drei zu einem Umdenken anregen. Bei Pflichtex-

kursionen sollte zumindest ein näher gelegenes Ziel angeboten werden, finden sie.

„Wir wollen ein Zeichen setzen für klimaneutrales Reisen“, erklärt Leo Nabrotzki.

„Es wäre schön, wenn die Uni einen Mobilitätzuschuss zahlen könnte, damit auch eine klimafreundliche Anreise mit Bus oder Bahn für die Studierenden nicht teurer würde als ein Flug.“

Dass die Tour nicht einfach werden würde, sei ihnen klar gewesen, erzählt Moritz Schmidt. „Aber als ich gleich in den ersten Tagen massive Knieprobleme hatte, war ich mir nicht sicher, ob ich durchhalten würde. Ansonsten hätten wir aber Glück: Wir hatten nur einen Platten.“

Das Schönste sei für sie alle gewesen, nach den ganzen Strapazen zum ersten Mal das Meer zu sehen. „Wir sind in der Kälte gestartet und dann war es einfach großartig, an der Algarve in kurzen Hosen zu radeln“, erinnert sich Fardin Salve. Das Beste sei gewesen, dass bei Ankunft an der Algarve ein großes Radrennen lief: „Einfach ganz entspannt den Profis zuschauen.“ Die Rückreise nach Marburg machten die drei Freunde dann mit dem Flix-Bus. Allerdings erst nach der Exkursion und drei Wochen Urlaub.

Die Radler haben ihre Extratour dazu genutzt, Spenden für die Initiative „World Bicycle Relief“ zu sammeln. Die Hilfsorganisation bringt Fahrräder in ländliche Gebiete des globalen Südens, um dort Menschen auf dem Schulweg oder bei der Versorgung von Patienten eine größere Mobilität zu ermöglichen. Insgesamt 2.431 Euro an Spenden konnten die Sportler sammeln.

Ob sie die anstrengende Tour noch einmal antreten würden? „Auf jeden Fall!“, sagen die drei Freunde unisono. „Wir haben auf der Fahrt so viel erlebt!“

>> Ellen Thun



Besser als die Natur

Tobias Erb erhält einen Leibnizpreis

Die Natur nachbauen und zweckmäßig abwandeln: Für diesen Ansatz ist dem Marburger Mikrobiologen Professor Dr. Thomas Erb ein Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft zugesprochen worden, der als wichtigster Forschungsförderpreis in der Bundesrepublik gilt. Erb lehrt an der Philipps-Universität Marburg und ist Direktor am benachbarten Max-Planck-Institut für Terrestrische Mikrobiologie. Die Auszeichnung für Erb ist mit 2,5 Millionen Euro dotiert.

„Tobias Erbs Arbeit zeigt beispielhaft, was neuartige wissenschaftliche Ansätze zur Klärung von Zukunftsfragen der Menschheit beitragen können“, sagt der Marburger Universitätspräsident Professor Dr. Thomas Nauss. Erbs Schwerpunkt liegt auf der Erforschung des Stoffwechsels von Mikroorganismen, vor allem solcher, die an der Umsetzung des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) beteiligt sind. Erb untersucht Struktur und Funktion mikrobieller Enzyme, verändert ihre Eigenschaften und baut Stoffwechselwege zusammen, die in

der natürlichen Evolution nicht entstanden sind. Diese Stoffwechselwege setzt Erb in natürlichen und künstlichen Zellen ein.

Dieser Forschungsansatz eröffnet neue Ansätze für die Bewältigung der Klimakrise. „Indem Erb den CO₂-Stoffwechsel von Mikroorganismen im Detail untersucht, nachbaut und abwandelt, legt er mit seiner wissenschaftlichen Arbeit das Fundament, um den Kreislauf klimaschädlicher Treibhausgase zu verstehen“, legt Nauss dar.

Mikroorganismen nutzen Sonnenlicht oder Wasserstoff, um CO₂ in Form von organischen Verbindungen zu fixieren. Damit können sie das problematische Treibhausgas CO₂ als Kohlenstoffquelle nutzbar machen. Mit Tobias Erbs synthetischen Stoffwechselwegen lässt sich in ähnlicher Weise CO₂ aus der Luft entnehmen – dies aber sogar effizienter als in der Natur – und in Wertstoffkreisläufe einspeisen. Kürzlich gelang es ihm, elektrischen Strom direkt an Stoffwechselumsetzungen zu koppeln. Aus einfachen Kohlenstoffverbindungen könnte man damit Wertstoffe auf nachhaltige Weise herstellen.



Chris Keitner

Ehrungen und Auszeichnungen preisgekrönt

Der Marburger Mediziner **Dr. Bilal Alashkar Alhamwe** erhielt im April 2023 den mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) für die beste grundlagenwissenschaftliche Arbeit.

Dr. Johannes Zahner, Post-Doc am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, ist mit dem Karl Paul Hensel-Preis 2022 der Doris und Dr. Michael Hagemann-Stiftung ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung ist mit 8.000 Euro dotiert.

Die Münchener Rechtshistorikerin **Prof. Dr. Susanne Lepsius** nahm am 5. Mai

2023 in Marburg den Brüder Grimm-Preis 2022 der Philipps-Universität entgegen. Die Auszeichnung würdigt ihre hervorragenden Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Grimm.

Was macht die Entwicklung künstlichen Lebens mit unserem Menschenbild? Dieser Frage ging **Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs** am 12. Juni 2023 in der Alten Aula der Uni Marburg nach. Der Heidelberger Psychiater und Philosoph plädierte als Vortragender der Christian Wolff-Vorlesung 2023 für einen neuen Humanismus.

Der Marburger Tumorbiologe **Dr. Mark Schmitt** erhielt den mit 10.000 Euro do-



Der Mikrobiologe **Tobias Erb** erwarb seinen Doktorgrad im Jahr 2009 an der Universität Freiburg im Breisgau. Nach Forschungsaufenthalten in den USA und der Schweiz übernahm er 2014 die Leitung der Abteilung „Biochemie und Synthetischer Metabolismus“ am Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie in Marburg, 2017 wurde er Direktor. Seit 2022 ist er zudem Professor an der Philipps-Universität. Erb wurde 2022 zum Mitglied der European Molecular Biology Organization gewählt und ist seit 2023 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Er wurde 2015 von der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft in die Liste der `Talented 12` aufgenommen und 2016 mit dem Heinz-Maier Leibnitz Nachwuchspreis der DFG ausgezeichnet. Er erhielt unter anderem den Otto-Bayer-Preis, den Jean-Marie-Lehn-Forschers-Prize und den Merck Future Insight Prize.

tierten Johann-Georg-Zimmermann-Forschungspreis der Medizinischen Hochschule Hannover. Schmitt erforscht neue Wege zur Überwindung von Therapieresistenz bei Tumoren.

Ende Juni 2023 wurde **Dr. Philipp Naucke**, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Sozial- und Kulturanthropologie, für seine Dissertation in Berlin mit dem ADLAF-Preis der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) ausgezeichnet.

Für seine Forschung zur biologischen Kohlendioxidfixierung von Mikroorganismen nahm **Dr. Jan Schuller** am 10.

September den mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis 2023 der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie (VAAM) entgegen.

Die Marburger Lungenforscherin **Prof. Dr. Mareike Lehmann**, wurde im September in Mailand mit dem „Early Career Member Award“ der European Respiratory Society (ERS) geehrt.

Mit gleich zwei Projekten war die Uni Marburg im Oktober 2023 im Wettbewerb „Freiraum“ der Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ erfolgreich: **Prof. Dr. Anne Holzmüller** und **Dr.**

Andreas Trobitius vom Institut für Musikwissenschaft wurden für ihr Projekt „Musik. Geschichte. Spielen.“ ausgezeichnet. Das Vorhaben erhält eine Gesamtförderung von etwa 275.000 Euro.

Prof. Dr. Marcell Saß, **Prof. Dr. Fabian Wolbring** und **Annette Huppert** vom Marburger Zentrum für Lehrkräftebildung den Preis für ihr Projekt „Marburg Transversal Teaching“. Die Fördersumme beträgt 250.000 Euro.

Die pensionierte Marburger Medizinprofessorin **Dr. Erika Baum** wurde am 17. Oktober 2023 in Wiesbaden mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Hut ab!

Uni Marburg feierte ihre Promovierten

Wie ist es, heute zu promovieren – wie war es vor 25 oder 50 Jahren? Diese Frage stellte Marburgs Uni-Vizepräsidentin Professorin Dr. Sabine Pankuweit anlässlich einer Doppel-Feier im Herbst: Die Philipps-Universität hatte zum alljährlichen Silbernen und Goldenen Promotionsjubiläum eingeladen. Gleichzeitig zeichnete sie fünf junge Men-

schen mit Promotionspreisen aus. Der wissenschaftliche Nachwuchs traf an diesem Abend auf Alumni, die 1973 und 1998 ihren Doktorgrad in Marburg erworben hatten. Einig waren sich alle, dass die Promotion eine besondere Lebensphase war.

Die Promotionspreise wurden verliehen an den Juristen Dr. Jan Ole Flindt, die Kul-

turwissenschaftlerin Dr. Anna-Magdalena Heide, den Ökologen Dr. Jannis Gottwald und den Materialwissenschaftler Dr. Shamil Ahmed sowie den Mediziner Dr. Denis Das Gupta.

Frisch Promovierte und Jubilarinnen sowie Jubilare trafen sich in der Unibibliothek.



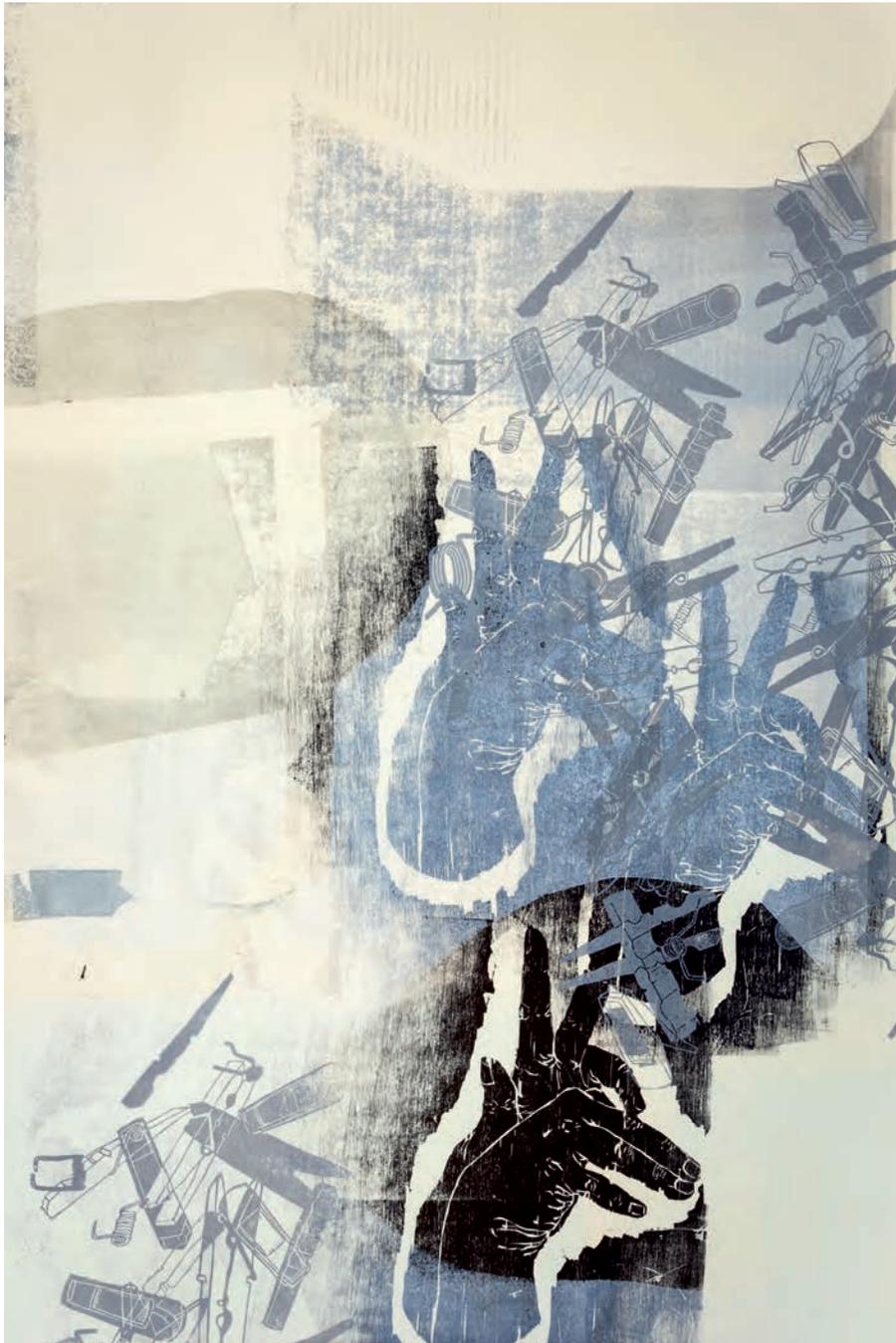
Der Marburger Psychologe **Prof. Dr. Ulrich Wagner** wurde am 26. Oktober 2023 in Berlin mit dem Deutschen Psychologie-Preis 2023 ausgezeichnet. Der Sozialpsychologe leitet das Wissenschafts-Praxis Projekt „Einsicht - Marburg gegen Gewalt“.

Anfang November 2023 waren 13 Studierende unterschiedlicher Fachdisziplinen der Uni Marburg beim „iGEM“-Wettbewerb in Paris erfolgreich. Mit ihrem Projekt „Rhizogene“ hat das Team eine Schlüsseltechnologie für die moderne Pflanzenzüchtung maßgeblich weiterentwickelt und erhielt dafür den Preis für das beste Pflanzenprojekt.

Den Preis für Exzellente Promotionsbegleitung der Philipps-Universität erhielten am 7. November 2023 **Prof. Dr. Igor Nenadić** und **Dr. Tina Meller** aus dem Fachbereich Medizin sowie der Wirtschaftswissenschaftler **Prof. Dr. Bernd Hayo**. Der Preis wird in den beiden Kategorien Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Lebens- und Naturwissenschaften vergeben.

Am 17. November 2023 wurden die Lehrpreise „Lehre@Philipp“ vergeben. Die Marburger Studierenden **Frieder Faiß** und **Ben Weitzel** wurden für ihr Projekt „Anki“ ausgezeichnet. **Ali Kholmovaia, Timofey Ushakov**

und **Daria Gubina** erhielten den Preis für ihr studentisches Projekt zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). **Laureen Fröhlich, Dr. Jannis Görlach, Matthias Graefenhan** und **Prof. Dr. Andreas H. Mahnken** von der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie überzeugten mit einer selbst programmierten Mixed-Reality-Brille für den Anatomieunterricht. Die ausgezeichnete Idee von **Dr. Flavio Krug, Eva Jakovleski, Christian Lotzmann** und **Prof. Dr. Ulrich Lotzmann** beschäftigt sich mit dem Einsatz von KI in der Zahnmedizinischen Lehre. In der Didaktik der Geschichte nutzt **Thorsten Neischwander** KI, um den



Der Alltag in Schichten

Holzschnittpreis für Julia Weißflog

Das bleibt haften: So nebensächlich und banal Wäscheklammern im Alltag wirken mögen, Julia Weißflog verschafft ihnen einen gestreichten Wiedererkennungswert. Für Werke wie das nebenstehende Blatt „Scheinbar Unwichtiges“ erhielt die Marburger Künstlerin vom Freundeskreis Kunstmuseum Reutlingen dessen Holzschnitt-Förderpreis. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro verbunden, außerdem würdigte das Kunstmuseum Reutlingen die Preisträgerin mit einer Ausstellung.

Julia Weißflog, geboren 1993 in Steinheim, schloss im Jahr 2022 ihr Masterstudium am Institut für Bildende Kunst der Universität Marburg ab. Seitdem arbeitet sie als wissenschaftliche Hilfskraft in den Druckwerkstätten des Instituts.

Die Künstlerin beschäftigt sich intensiv mit verschiedenen Drucktechniken. Für Julia Weißflog ist das Drucken eine Vertiefung in persönliche Erinnerungen. Das Blatt wird zu einem Setzkasten für Reminiszenzen, die entweder nur als Bild im Gedächtnis existieren oder an gewöhnliche Gegenstände gebunden sind; erst die damit verknüpften Erinnerungen machen die Objekte zu etwas Wertvollem.

Im Druckprozess verdichtet und überlagert die Künstlerin Flächen, Formen und Motive und lässt sie miteinander in ein Zwiegespräch treten. Reduziert in der Farbigkeit und vielseitig in Transparenz und Dichte, erforschen ihre poetischen Holzschnitte persönliche Gedächtnisschichten und erzählen Geschichten von scheinbar unwichtigen Dingen. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Geschichtsunterricht voranzubringen. Der Biologe **Prof. Dr. Alexander Zizka** integriert in seinem prämierten Projekt KI zur Artenbestimmung ins Studium. Der Strafrechtler **Prof. Dr. Boris Burghardt** wurde für seine „Forschungswerkstatt kritische Strafrechtsgeschichte“ ausgezeichnet.

Die Von Behring-Röntgen-Stiftung würdigte am 24. November 2023 herausragende Leistungen in der medizinischen Forschung. Der Marburger Mikrobiologe **Prof. Dr. Michael Lohoff** wurde für sein Lebenswerk mit der Von Behring-Röntgen-Forschungsmedaille ausgezeichnet. Die mit 5.000 Euro dotierten

Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreise gingen an die Tumorforscherin **Dr. Nastasja Merle** und den Experten für Kaliumkanäle, **Dr. Aytuğ Kiper**.

Ende November 2023 wurde der Hessische Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre 2023 vergeben. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für eine studentische Initiative erhielten die Marburger Medizinstudenten **Philipp Kremer und Leonard Richter** für die Veranstaltung „Vom Symptom zur Diagnose“ an der Philipps Universität.

Dr. Georg Hochberg vom Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie

in Marburg und **Dr. Jan Michael Schuller** vom Fachbereich Chemie wurden Anfang Dezember 2023 mit dem Young-Investigator-Programm (YIP) ausgezeichnet.

Die Marburger Informatikstudentin **Aiina Kholmovaia** erhielt Anfang Dezember den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Der Fachbereich Chemie der Philipps-Universität hat am 6. Dezember 2023 **Prof. Dr. Anna Krylov** University of Southern California mit der Hans-Hellmann-Lecture geehrt.

Guter Rat

Zahlreiche neue Mitglieder verstärken den Marburger Hochschulrat

Neu e Gesichter prägen den Hochschulrat der Philipps-Universität: Nachdem die Amtszeiten mehrerer Hochschulratsmitglieder turnusgemäß abgelaufen sind, rückten sechs Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden nach. Im Juli 2023 wurde der Bankmanager **Dr. Lars Witteck** zum Vorsitzenden gewählt (ein ausführliches Portrait er-

schien in der Herbstausgabe 2023 des Uni-journals).

Neu im Gremium ist auch **Dr. Annette Rinck**. „Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und das Einstehen für gemeinsame Werte sind unabdingbar, um Fortschritt zu erzielen und letztlich die Menschheit voranzubringen“, sagt die Präsidentin und Geschäftsführerin von Leica

Microsystems mit Hauptsitz in Wetzlar. „Eine exzellente Ausbildung an Universitäten wie in Marburg ist dafür heute und in Zukunft von entscheidender Bedeutung.“

Den stellvertretenden Vorsitz im Gremium hat **Prof. Dr. Katharina Boele-Woelki** übernommen. Sie ist Claussen-Simon-Stiftungsprofessorin für Rechtsvergleichung und Präsidentin der Bucerius Law School in Ham-



Lars Witteck



Annette Rinck



Katharina Boele-Woelki

Ernennungen | Jubiläen persönlich

Der Marburger Onkologe und Hämatologe **Prof. Dr. Andreas Neubauer** wurde am 26. April 2023 zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) berufen. Mit mehr als 29.000 Mitgliedern ist die DGIM eine der größten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Europa und die größte in Deutschland. Bereits seit 2021 war Neubauer stellvertretender Vorsitzender der DGIM. Das Amt des Vorsitzenden hat er turnusgemäß bis zum April 2024 inne.

Das Internationale Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse (ICWC) hat eine neue

Leitung: **Dr. Henning de Vries** ist seit Februar 2023 neuer Geschäftsführer des ICWC. Er übernahm seine Aufgabe im 20. Jahr des 2003 an der Philipps-Universität eingerichteten Zentrums.

Die Von-Behring-Röntgen-Stiftung fördert sechs Marburger Studierende der Medizin mit einem Stipendium für Abiturbeste: **Julia Gemmer**, **Xenia Epp** und **Maxim Alexander Traiße** haben ihr Medizinstudium im Wintersemester 2023 an der Philipps-Universität aufgenommen. Eine Sonderförderung erhält die Marburger Studentin **Maja Kathleen Schäckel**, die mit einem Netter-Stipendium ausgezeichnet wurde, das erstmalig zum Dank für das langjährige

burg. „Die 120 Gebäude der Universität Marburg decken Zeitspannen von vielen Jahrhunderten ab und stehen mehrheitlich unter Denkmal- oder Ensembleschutz. Daraus folgen Herausforderungen bei der Sanierung und der zukunftsfähigen Gestaltung“, führt die Juristin aus. „Für die Wettbewerbsfähigkeit der Universität, aber auch für die Region und für den drängenden Klimaschutz muss dieser Sanierungsstau zügig aufgearbeitet werden, ohne dass das knappe Forschungs- und Lehrbudget belastet wird.“

Den Hochschulrat verstärkt künftig auch der Genetiker **Prof. Dr. Martin Hrabě de Angelis**, der Experimentelle Genetik an der Technischen Universität München lehrt; er ist zugleich Forschungsdirektor am Helmholtz Zentrum München. Hrabě de Angelis studierte in Marburg und wurde im Jahr 1994 in Biologie promoviert. Er wirkte am Aufbau des

Deutschen Zentrums für Diabetesforschung mit, als dessen Sprecher er amtiert. Der Hochschullehrer forscht in nationalen und internationalen Konsortien zu Genetik, Epigenetik, Data Mining, Diabetes sowie Einfluss von Genen und Umwelteinflüssen auf Stoffwechselerkrankungen; so leitet er die europäische Forschungsinfrastruktur „Infrafrontier“ zur Modellierung menschlicher Erkrankungen.

Hrabě de Angelis ist Mitglied der Leopoldina und auf dem Gebiet von Biotechnologie und Biomedizin als Unternehmer tätig.

Ein weiterer Neuzugang im Hochschulrat ist **Prof. Dr. Wim H. Gijselaers**, der an der Universität Maastricht Bildungsforschung und als Gastprofessor in Bern lehrt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Führungsentwicklung, organisationales Lernen, Teamlernen und Kompetenzentwicklung. „Mit einem sehr flexiblen Studienangebot in der

Breite ihrer Fächer ermöglicht die Universität Marburg ein Studium der fachlichen Neugierde und der eigenen Geschwindigkeit“, erklärt Gijselaers. „Dafür braucht es eine auskömmliche und die Inflation berücksichtigende Grundfinanzierung, die noch stärker individualisierte Lernwege, interdisziplinäres Lernen und begleitende Beratung ermöglicht.“

Eine weitere Neue im Gremium ist **Prof. Dr. Özlem Türeci**. Sie gehört seit dem 1. Juli 2022 dem Hochschulrat an. Türeci ist Mitgründerin des Impfstoffherstellers BioNTech, außerdem ist sie Professorin für Personalisierte Immuntherapie in Mainz. „Innovation entsteht, wenn Wissenschaft in praktische Anwendung übersetzt wird“, sagt sie. „Marburg verbindet, was uns am Herzen liegt: akademische Forschung und Lehre mit einer langen Tradition, medizinische Innovationen für alle Menschen verfügbar zu machen.“



Martin Hrabě de Angelis



Wim H. Gijselaers



Özlem Türeci

Engagement des Stifterehepaars Prof. Dr. Karl Joachim und Prof. Dr. Petra Netter vergeben wird. Die Stipendien wurden für zwei Jahre mit 500 Euro pro Semester bewilligt.

Der Marburger Rechtswissenschaftler **Prof. Dr. Markus Roth** hat in einer Fokusgruppe des Bundesfinanzministeriums zur Weiterentwicklung der geförderten privaten Altersvorsorge mitgearbeitet. Der Abschlussbericht des Gremiums wurde am 18. Juli 2023 veröffentlicht. Insgesamt 19 Mitglieder aus Wissenschaft, Verbraucherschutz, Wirtschaft und Politik wurden in die Fokusgruppe berufen um Empfehlungen zu erarbeiten.

Die Alexander-von-Humboldt-Stiftung vergibt jährlich Stipendien und Preise an überdurchschnittlich qualifizierte Forscherinnen und Forscher aus aller Welt. 2023 kamen unter anderem folgende Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Marburg:

Dr. Gregorio Baldin von der Università del Piemonte Orientale, Vercelli (Italien) arbeitet mit einem Humboldt-Forschungsstipendium für erfahrene Forschende am Institut für Philosophie zur Geschichte der Philosophie. Gastgeber ist Prof. Dr. Winfried Schröder.

Dr. Iryna Teslenko von der National Academy of Sciences of Ukraine, Kyiv, Ukraine, forscht im Bereich der Klassischen Archäologie. Sie erhielt ein

Humboldt-Forschungsstipendium für erfahrene Forschende, Gastgeberin ist Prof. Dr. Beate Böhlendorf-Arslan.

Prof. Dr. Ravikumar N. Majeti von der University of Alabama, Tuscaloosa, USA arbeitet am Marburger Fachbereich Pharmazie, ausgestattet mit dem Humboldt-Forschungspreis. Gastgeber ist Prof. Dr. Udo Bakowsky.

Die westbengalische Chemikerin **Dr. Gargi Kundu** forscht am Fachbereich Chemie über Molekülverbindungen des Bismut. Gastgeber ist Prof. Dr. Crispin Lichtenberg.

Prof. Dr. Lara Harb von der Princeton University arbeitet an einem Buchprojekt zum Konzept der Mimesis in der arabischen Literatur des Mittelalters.

Eine Ausbildung bereitet bestens auf das Berufsleben vor. Die Philipps-Universität gehört mit mehr als 60 Auszubildenden zu den großen Ausbildungsbetrieben in der Region. 24 Personen haben 2023 ihre Ausbildung an der Uni abgeschlossen. Ein Großteil von ihnen wurde im Anschluss in ein Arbeitsverhältnis oder eine weiterführende Qualifikation übernommen.

Ausgebildet wurden Zahnmedizinische Fachangestellte, Verwaltungsfachangestellte, Fachinformatikerinnen und -informatiker, Chemielaborantinnen und -laboranten, Fachangestellte für Medien und Informationsdienste sowie Gärtnerinnen und Gärtner.

Auch in den kommenden Jahren bildet die Universität weiter aus. Zum Start des Ausbildungsjahres hießen Dezernentin Anja Mosný und Ausbildungsleiterin Vera Payer in diesem Jahr 23 neue Auszubildende, sechs Jahrespraktikanten und zwei Inspektoranwärter willkommen, die seit Herbst 2023 an der Universität Marburg tätig sind.

Sie haben ihre Ausbildung an der Philipps-Universität abgeschlossen (vorne von links): Sabine Bittner, Nadine Müller, Theresa Schreiner, Katharina Brandl, Selina Riemer und (hinten von links) Lena Vollmerhausen, Emily Schomber und Jan Lukas Schneider. Die Abschlussfeier begleiteten (hinten von rechts) für den Personalrat Aykin Kalafatas und Anita Fischer sowie die Personaldezernentin Anja Mosný.

Acht Auszubildende starten ihre berufliche Laufbahn als Chemielaborantinnen und Chemielaboranten, vier Personen wollen Verwaltungsfachangestellte werden und zwei Personen beginnen als Inspektoranwärter ein duales Studium Bachelor of Arts „Allgemeine beziehungsweise digitale Verwaltung“. Drei Azubis werden zum Fachinformatiker ausgebildet und zwei zum Feinwerkmechaniker. Ein Auszubildender hat sich für den Ausbildungsberuf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste



Fit für den Beruf

24 Personen schlossen ihre Ausbildung an der Philipps-Universität ab

Die Ausbildungszeit umfasst je nach Beruf drei bis dreieinhalb Jahre. In dieser Zeit werden die Auszubildenden in der Verwaltung, den Fachbereichen oder den zentralen Einrichtungen der Universität wie Universitätsbibliothek und Hochschulrechenzentrum eingesetzt werden.

entschieden. Eine angehende Gärtnerin und vier künftige zahnmedizinische Fachangestellte erlernen an der Universität ihr Handwerk. Daneben haben drei Jahrespraktikantinnen im Bereich Verwaltung, je eine Person im Bereich Feinwerkmechanik, Tierexperimentelle Einrichtung und Hochschulrechenzentrum gestartet.



Gastgeberin am Marburger Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) ist Prof. Dr. Friederike Pannewick.

Dr. Albert Gandioso Ubieto aus Barcelona beschäftigt sich mit der Chemie der Nukleinsäure- und Peptidsynthese und der chemischen Biologie. Gastgeberin ist Prof. Dr. Olalla Vazquez.

Dr. Zilin Ruan von der Universität Kunming (China) forscht in Marburg auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie der Grenzflächen. Gastgeber ist Prof. Dr. J. Michael Gottfried.

Der Freundeskreis Alter Botanischer Garten Marburg e.V. hat am 10. September 2023 im Rahmen des bundesweiten Denkmaltags sein 30-jähriges

Jubiläum gefeiert. Der Verein hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Alte Botanische Garten als Kulturdenkmal ausgewiesen wurde.

Am 24. März und am 8. September 2023 ehrte die Philipps-Universität ehemalige Studierende, die 1973 oder 1993 in Marburg den akademischen Doktor-Grad erlangt haben. Insgesamt waren es mehr als 150 aus ganz Deutschland angereiste Gäste, die im Vortragsaal der Marburger Universitätsbibliothek ihre goldenen und silbernen Promotionsurkunden entgegen nahmen. Die Spanne der Jubilarinnen und Jubilare war bei beiden Veranstaltungen groß, reichte vom Landesmini-

ster bis zum Kunstsammler, von der Managerin bis zur Murmeltierexpertin.

Insgesamt 47 begabte und engagierte Studierende wurden 2023 an Philipps-Universität mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Möglich machten das Vereine, Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen, die das Stipendium jeweils zur Hälfte finanzieren. Die andere Hälfte der Finanzierung kommt vom Bund. Die Geförderten erhalten ein Jahr lang monatlich 300 Euro.

Die Juristin **Prof. Dr. Monika Böhm** wurde Ende November 2023 erneut zur Vorsitzenden der Stiftung Umweltenergiericht gewählt. Die Wissen-



Gabriele Neumann

schafterin der Philipps-Universität ist bereits seit 2015 ehrenamtlich in dem Gremium tätig. Die Stiftung ist eine unabhängige und gemeinnützige Forschungseinrichtung. Sie versteht sich als Zukunftswerkstatt für den Rechtsrahmen der Energiewende und befasst sich mit interdisziplinären Forschungsvorhaben. Zudem ist sie regelmäßig beratend bei der Gesetzgebung tätig.

Angenommene Berufungen

Prof. Dr. Yaliz Akbaba Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Unterrichtsforschung bei besonderer Berücksichtigung sprachlicher Differenz

Prof. Dr. Boris Burghardt Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie

Prof. Dr. Matthias Hoppe Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Training in Sport und Motologie

Prof. Dr. Andrea Maisner Molekulare Virologie hochpathogener Viren

Prof. Dr. Helmi Ohlhagen Grafik, Malerei und künstlerische Konzeption

Prof. Dr. Dennis Pausch Latinistik

Prof. Dr. Christin Seifert Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Felix Willmund Molekulare Pflanzenwissenschaften mit dem Schwerpunkt Pflanzenphysiologie

Prof. Dr. Elena Zanichelli Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart

Katharina Bürstenbinder Molekulare Pflanzenwissenschaften mit dem Schwerpunkt Zellbiologie

Qualifikationsprofessuren

Prof. Dr. Markus Langer Digitalisierung in psychologischen Handlungsfeldern (Tenure Track)

Prof. Dr. Julia Schulte-Cloos Demokratieforschung (Tenure Track)

Prof. Dr. Ulrich Theobald Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Digitalität und Körperlichkeit in Sport und Motologie (Tenure Track)

Prof. Dr. Anna-Carlotta Zarski eHealth in der Klinischen Psychologie (Tenure Track)

Er ist oftmals vorneweg gegangen: Walter Kröll gründete eine Universität – die Gesamthochschule Essen – und war der erste hauptamtliche Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. So jemanden nennt man einen Pionier. Sein Gestaltungswillen kam auch der Philipps-Universität zugute: In den Jahren 1979 bis 1987 amtierte er als Präsident in Marburg. Vor Kurzem feierte der Physiker und Wissenschaftsmanager seinen 85. Geburtstag.

Es ist ruhiger geworden um Walter Kröll, aber sein ganzes Berufsleben über bewegte er etwas im Wissenschaftsbetrieb der Bundesrepublik. Der gebürtige Rheinländer studierte Mathematik und Physik in Bonn, wo er im Jahr 1964 promoviert wurde. Schon 1967, mit 29 Jahren, trat er in Bochum seine erste Professur an; den Fokus seines Forschungsinteresses legte er auf das Gebiet der theoretischen Physik, insbesondere der Plasmaphysik. Hochschulpolitisch trat er erstmals als Gründungsrektor der Gesamthochschule Essen hervor.

Im Jahr 1979 wechselte Kröll nach Marburg, als der damals jüngste Präsident an einer deutschen Hochschule. Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeit an der Philipps-Universität zählte die Internationalisierung sowie die Profilbildung der Uni in der Forschung.

Aufgrund seines erfolgreichen Wirkens empfahl sich Kröll nach dem Ende seiner achtjährigen Amtszeit für weitere verantwortungsvolle Positionen als Wissenschafts- und Technologiemanager, zunächst an der Spitze des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums; schließlich übernahm er das Präsidentenamt der



Helmholtz-Gemeinschaft, Bearb.: uj

Der Pionier

Marburgs früherem Unipräsidenten Walter Kröll zum 85. Geburtstag

Helmholtzgemeinschaft. Für seine Verdienste empfing Kröll zahlreiche Ehrungen, nicht zuletzt das Bundesverdienstkreuz.

25jährige Dienstjubiläen

- Dr. Carsten Auel** Fachbereich Chemie
- Sandra Basenau** Marburg Center for Mind, Brain and Behavior
- Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler** Fachbereich Evangelische Theologie
- Prof. Dr. Thorsten Bonacker** Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
- Martina Brähler-Haupt** Fachbereich Psychologie
- Prof. Dr. Christine Budzikiewicz** Fachbereich Rechtswissenschaften
- Udo Dörbecker** Universitätsverwaltung
- Herbert Eichinger** Botanischer Garten
- Bärbel Faust** Uni-Bibliothek

- Gerd Fennefroh** Studienkolleg Mittelhessen
- Katja Fett** Fachbereich Medizin
- Prof. Dr. Jan Christopf Goldschmidt** Fachbereich (FB) Physik
- Manuel Grün** Fachbereich Medizin
- Dr. Aribert Heyder** FB Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
- Wolfgang Hermann** Uni-Verwaltung
- Markus Jesberg** Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften
- Uwe Justus** Fachbereich Chemie
- Dr. Andreas Kaufmann** FB Medizin
- Franz-Josef Klinger** Uni-Verwaltung
- Ute Kohler** Universitätsverwaltung
- Viktor Kotke** Fachbereich Medizin
- Christine Lang** Universitätsverwaltung

- Ulrike Lanzinger** Uni-Verwaltung
- Manfred Lauer** Uni-Verwaltung
- Dr. Barbara Leupold** Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften
- Cordula Mann** FB Geographie
- Dr. Bettina Maier** FB Biologie
- Prof. Dr. Sabine Mecking** FB Geschichte und Kulturwissenschaften
- Prof. Dr. Volker Mergenthaler** FB Germanistik und Kunstwissenschaften
- Prof. Dr. Reinhard Noack** FB Physik
- Paola Pacchioni-Becker** FB Fremdsprachliche Philologien
- Prof. Dr. Friederike Pannewick** Centrum für Nah- und Mitteloststudien
- Tanja Paul-Schumann** FB Medizin
- Prof. Dr. Elke Pogge-von Strandmann** FB Medizin

Wer mit 90 Jahren noch so fit ist wie Martin Kraatz, hat irgendetwas richtig gemacht. Und eine Menge Glück. Vielleicht hält die wissenschaftliche Beschäftigung mit Religionen unterschiedlichster Couleur jung, vielleicht konserviert auch die Museumsarbeit? Der Jubilar wirkt jedenfalls nicht wie ein gebrechlicher Greis, aber dennoch ist es wahr: Vor Kurzem wurde Martin Kraatz, der langjährige Leiter der Religionskundlichen Sammlung an der Philipps-Universität, stolze 90 Jahre alt. Einen Methusalem würde man ihn in Anspielung auf die religiöse Literatur nennen, wenn der Augenschein nicht dagegen spräche.

Dreißig Jahre lang, von 1968 bis 1998, leitete Martin Kraatz die Sammlung, in der die Religionen der Welt in ihrer Mannigfaltigkeit durch eine Vielzahl kostbarer und sprechender Exponate



Sammler vor dem Herrn

Martin Kraatz, der langjährige Leiter der Religionskundlichen Sammlung, feierte seinen 90. Geburtstag

aufbewahrt und anschaulich gemacht werden, sowohl für Forschung und Lehre als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Kraatz setzte eigene Schwerpunkte; sein wissenschaftlicher Fokus lag insbesondere auf der Religion im asiatischen Raum. So veröffentlichte er Bücher über Buddhismus, über religiöse Kunst des Orients, aber auch wissenschaftshistorische Arbeiten, etwa ein biografisches Werk über den Gründer der Marburger Sammlung, den Theologen und Religionsphilosophen Rudolf Otto. Über viele Jahre baute Kraatz die Verbindungen zu japanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und zur Universität Tenri in Japan auf und pflegte sie engagiert.

Die Religionskundliche Sammlung ehrte Kraatz zu seinem Geburtstag, wie könnte es anders sein, mit dem Vortrag eines japanischen Kollegen über Rudolf Otto.

Dr. Sabine Quint FB Medizin
Sylvia Reinecker FB Medizin
Sebastian Richter FB Biologie
Dr. Günter Reinhard FB Psychologie
Dr. Ilona Rohde Uni-Bibliothek
Prof. Dr. Jens Ruchatz FB Germanistik und Kunstwissenschaften
Karin Sattler FB Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
Astrid Schäfer FB Medizin
Guido Schemken FB Medizin
Carsten Schindler FB Physik
Prof. Dr. Marion Schmaus FB Germanistik und Kunstwissenschaften
Annette Schriever FB Biologie
Nina Schneider FB Chemie
Markus Schraub Uni-Bibliothek
Björn Schütz Uni-Verwaltung

Prof. Dr. Torsten Steinmetzer FB Pharmazie
Prof. Dr. Thorsten Stiewe FB Medizin
Dr. Antje van Elsbergen FB Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
Hassan Wassouf Centrum für Nah- und Mitteloststudien
Andrea Wüstenhagen FB Medizin
Marco Zirner Uni-Verwaltung

40jährige Dienstjubiläen

Bernhard Bauerbach Botanischer Garten
Heidrun Bender-Neugebauer FB Medizin

Ute Bendix FB Wirtschaftswissenschaften
Fred Burk Religionskundliche Sammlung
Heike Geißel FB Medizin
Herbert Görg Uni-Verwaltung
Dr. Gabriela Laufenberg Fachbereich Pharmazie
Prof. Dr. Michael Lingenfelder FB Wirtschaftswissenschaften
Heike Heuser Uni-Bibliothek
Klaus Krauskopf Uni-Verwaltung
Prof. Dr. Andreas Müller-Karpe FB Geschichte und Kulturwissenschaften
Prof. Dr. Tim Plant FB Medizin
Iris Rohner FB Medizin
Lothar Weisbrod Uni-Verwaltung



Dietrich Simon

Nachruf auf den ehemaligen Universitätspräsidenten

Der Erlöser war Katholik: Als Dietrich Simon im Jahr 1988 zum Präsidenten der Philipps-Universität gewählt wurde, beendete sein Sieg im fünften und letzten Wahlgang eine lang andauernde Vakanz an der Spitze der Hochschule und ein unschönes Gerangel um die Besetzung der Chefposition, die etliche Bewerber beschädigt hatte. Im November 2023 ist der Jurist und Hochschullehrer verstorben.

Dietrich Simon erblickte 1936 im badischen Rastatt das Licht der Welt. Er studierte Rechtswissenschaften und legte im Jahr 1959 die erste juristische Staatsprüfung ab. 1964 wurde er in Freiburg im Breisgau mit einer Dissertation zu „Begriff und Tatbestand der ‚Iniuria‘ im altrömischen Recht“ promoviert. Zehn Jahre später, im Jahr 1974 habilitierte sich Simon mit einer Arbeit über Konstantinisches Kaiserrecht für die Fächer Römisches und Bürgerliches Recht. Er erhielt eine Stelle als Privatdozent an der Universität Freiburg und sammelte Erfahrungen als Hochschullehrer mit Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Heidelberg und Göttingen. Schon bald erhielt er einen Ruf an die Philipps-Universität; im Jahr 1978 wurde er zum Professor in Marburg ernannt.

Darüber hinaus stand Simon sechs Jahre lang dem Familienbund der Deutschen Katholiken als Präsident vor. An der Seite von Rita Süßmuth, der langjährigen Familienministerin und Bundestagspräsidentin, setzte er sich für Familienpolitik im Sinne seiner Kirche ein. „Von passivem Dabeisein halte ich nichts“, gab Simon später in der Oberhessischen Presse zu Protokoll.

Er sah sich als einen „Präsidenten des Ausgleichs“. Besonders am Herzen lag ihm die Öffnung der Hochschule gegenüber der Gesellschaft; dazu gehörten die Ausweitung der Forschungskontakte zur regionalen Wirtschaft ebenso wie der Ausbau von Weiterbildungsangeboten oder die Stärkung des Seniorenstudiums. Während seiner Amtszeit wurden 1989 das Wissenschaftliche Zentrum für Materialwissenschaften und 1990 die bundesweit einmalige Professur für Wissenschaftlichen Naturschutz eingerichtet.

Simon wirkte später als Honorarprofessor an der Universität Jena, er wurde mehrfach für seine Verdienste geehrt, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz. Er wurde 88 Jahre alt.

Prof. Dr. Hans Schneider ist am 25. Dezember 2022 im Alter von 81 Jahren verstorben. Er lehrte von 1988 bis 2006 das Fach Kirchengeschichte in Marburg und war von 1994 bis 1995 Dekan des Fachbereichs Evangelische Theologie. Der Reformator Martin Luther, der Orden der Augustinereremiten sowie der Pietismus standen im Zentrum seiner Forschung. Schneider war Mitglied und seit 2012 stellvertretender Vorsitzender der Historischen Kommission für Hessen.

Am 8. April 2023 ist der Marburger Historiker **Prof. Dr. Otto Herman Frey** im Alter von 94 Jahren verstorben. Nach der Promotion in Freiburg kam er 1958 als Assistent ans Vorgeschichtliche Seminar der Philipps-Universität, wo er sich 1964 habilitierte. 1970 folgte er einem Ruf an die Universität Hamburg, kehrte aber 1976 nach Marburg zurück, nunmehr auf den Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte. Sein zentrales Forschungsgebiet war das Spannungsfeld zwischen den mediterranen Hochkulturen und den Kulturen Mittel- und Westeuropas in der Eisenzeit. Insbesondere seine Forschung zur frühkeltischen Kunst war wegweisend. Für seine Verdienste erhielt er 2020 die höchste Auszeichnung des Hessischen Wissenschaftsministeriums, die Goethe-Plakette.

Der Marburger Biologe **Prof. Dr. Wilhelm Bohle** ist am 30. November 2023 mit 87 Jahren verstorben. Er begann seine akademische Laufbahn an der Philipps-Universität 1962, wurde 1974 zum Akademischen Oberrat und 1994 schließlich zum Honorarprofessor ernannt. In Forschung und Lehre konzentrierte er sich vor allem auf limnologische Themen und die Autökologie aquatischer Organismen. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2001 war er lange Jahre Vorsitzender des Naturschutzbeirates der Stadt Marburg. 2015 veröffentlichte er ein Buch über die Zoologie an der Marburger Universität im 19. Jahrhundert.

Der Germanist **Prof. Dr. Bernd-Ulrich Kettner** ist am 23. Januar 2023 in seinem 84. Lebensjahr verstorben. Nach der Promotion 1968 in den Fächern Deutsch, Alte Geschichte und Neuere Geschichte in Göttingen kam er 1969 ans Institut für Germanische Sprachen und Literaturen der Philipps-Universität. Für seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der niederdeutschen Philologie wurde er 1970 mit dem Conrad Borchling-Preis ausgezeichnet. 1972 trat er in Marburg eine Professur für Linguistik des Deutschen an und bereits ein Jahr später wurde er für zwei Jahre in das Amt des Vizepräsidenten gewählt. Marburg blieb er bis zur Emeritierung 2002 treu.

Am 15. April 2023 ist der Theologe **Prof. Dr. Erhard R. Gerstenberger** 90-jährig verstorben. 1932 als Sohn einer Bergmannsfamilie geboren, studierte er in Marburg, Tübingen, Bonn und Wuppertal Theologie. Nach dem Vikariat führte ihn ein Stipendium des Weltkirchenrates von 1959 bis 1964 die Yale Universität (USA). Es folgten die Dissertation in Bonn, eine mehrjährige Arbeit als Gemeindepfarrer sowie eine wissenschaftliche Station in São Leopoldo (Brasilien), wodurch er mit der Befreiungstheologie in Berührung kam. 1981 wurde er an die Universität Gießen berufen, von wo er 1985 dem Ruf nach Marburg folgte. Hier lehrte er bis 1997 das Fach Altes Testament und war von 1993 bis 1994 Dekan des Fach-

bereichs Evangelische Theologie. Ein Forscher blieb er auch nach der Pensionierung: 2014 wurde er in Marburg im Fach Altorientalistik promoviert.

Der Biologe **Prof. Dr. Dietrich Werner** ist am 14. April 2023 mit 84 Jahren verstorben. Der gebürtige Ostfrieser studierte Biologie und Chemie in Göttingen, Hamburg und Heidelberg. Er trat 1966 eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Biologie der Philipps-Universität an und wurde 1971 in Marburg zum Professor für Zellbiologie und Angewandte Botanik berufen. Sein Forschungsschwerpunkt lag im Bereich der chemischen Ökologie und der Mikrobiome pflanzlicher Systeme. Im Jahr seiner Pensionierung, 2003, veranstaltete er eine große internationale Konferenz in Marburg, die den Zusammenhang von Biologischen Ressourcen und Migration untersuchte.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 18. April 2023 **Prof. Dr. Bernhard Dressler** im Alter von 76 Jahren verstorben. Der Theologe und Politikwissenschaftler arbeitete zunächst als Studienrat an einer integrierten Gesamtschule und wurde in dieser Zeit auch promoviert. Von 1991 an lehrte er am Religionspädagogischen Institut Loccum, leitete das Institut ab 1995 als Rektor. Von 2003 bis 2012 hatte er in Marburg eine Professur für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik inne und leitete mehrere Jahre als geschäftsführender Direktor das Zentrum für Lehrkräftebildung. „Ohne sein elaboriertes Verständnis der Theologie etwa als Professionstheorie für Religionslehrkräfte und seine breit rezipierte „Didaktik des Perspektivenwechsels“ wäre die gegenwärtige Marburger Lehrkräftebildung mit ihrem differenztheoretisch ausgestalteten Bezug auf Fachlichkeit und Professionalisierung nicht vorstellbar“, heißt es im gemeinsamen Nachruf von Fachbereich und Zentrum für Lehrkräftebildung.

Der Philosoph und Romancier **Prof. Dr. Peter Bieri** ist am 27. Juni 2023 in Berlin verstorben. Einem breiten Publikum bekannt wurde er als **Pascal Mercier**, Autor von „Nachtzug nach Lissabon“ und anderer viel gelesener Werke. 1944 in Bern geboren, studierte Bieri Philosophie, Klassische Philologie, Indologie und Anglistik in London und Heidelberg, wo er 1971 auch promoviert wurde und sich auch habilitierte. Der Philosoph forschte in Berkeley, Harvard, Berlin und Jerusalem, hatte Professuren in Bielefeld und Heidelberg inne, ehe er 1990 dem Ruf nach Marburg und später nach Berlin folgte. Seine Forschungsschwerpunkte lagen auf der Philosophie des Geistes, der Erkenntnis und der Sprache. Der literarische Erfolg bot Bieri 2007 die Möglichkeit, dem zunehmend als bürokratisch empfundenen akademischen Betrieb den Rücken zu kehren.

Im Alter von 57 Jahren ist am 17. Januar 2023 **Falk Schumann** verstorben. An der Philipps-Universität war er seit 2017 beschäftigt, arbeitete viele Jahre am Institut für Anatomie und Zellbiologie als Präparator.

Der Soziologe **Markus Weber** ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 12. März 2023 im Alter von 49 Jahren verstorben. Er war seit 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und lange Jahre als Studiengangskoordinator im Institut für Soziologie tätig.



Manfred Hofmann

Zum Gedenken an den ehemaligen Personalchef der Universität

In einer Zeit des Wandels konnten die Universität und ihre Beschäftigten stets auf seine Verlässlichkeit zählen: Am 22. August 2023 verstarb nach schwerer Krankheit der langjährige Chef der Personalverwaltung der Philipps-Universität, Manfred Hofmann. 30 Jahre lang hatte er der Hochschule angehört, zuletzt als Dezent für Personal und Organisation.

Manfred Hofmann kam im Jahr 1991 aus der Bundeswehrverwaltung an die Hochschule, wo er unter anderem in der Zentralverwaltung und in der Wirtschaftsverwaltung des Fachbereichs Biologie arbeitete. Seit 2001 gehörte er der Personalabteilung an, der er dann von 2004 an seinen Stempel aufdrückte, als er die Leitung übernahm. 17 Jahre lang stand Hofmann an der Spitze der Personalverwaltung, von 2016 an als Dezent.

Es waren unruhige und fordernde Jahre für die Hochschule, geprägt unter anderem von Studierendenschwemme, von Bildungsprotest und der Einführung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes. Einen großen Einschnitt brachte die Privatisierung der fusionierten Universitätskliniken – nicht zuletzt, nachdem den Beschäftigten ein Recht zur Rückkehr in den Landesdienst eingeräumt werden musste.

Hofmanns auf Vermittlung zielende Art zeigte sich unter anderem, als das Instrument der Jahresgespräche an der Universität eingeführt wurde: Sie eröffnen Beschäftigten und Vorgesetzten einmal im Jahr die Gelegenheit, abseits vom Alltagsstress in Ruhe miteinander über die Arbeitsbedingungen zu sprechen. Natürlich rannte Hofmann mit diesem Vorstoß nicht bei allen Führungspersonen offene Türen ein; manche und mancher empfand Jahresgespräche als unnötig. Offenkundigem Unwillen eignete Hofmann mit einem trockenen „Sie machen das!“

Stets höflich und sachlich im persönlichen Umgang, verkörperte Hofmann für die Beschäftigten der Universität und für die Hochschulleitung vertrauenswürdige Zuverlässigkeit. Seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalabteilung der Universität hoben in ihrem Nachruf hervor, wie sehr Hofmann „mit seinem Pflichtbewusstsein, seiner Loyalität und seinem unermüdlichen Engagement“ als Vorbild gewirkt habe. Die Universität wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Fanny Walger

baby, lass uns bürgerlich werden

baby, lass uns
bürgerlich werden, vorortlich:
mach von der fußmatte gebrauch,
riechst du frisch gemähten rasen,
ihn werden wir uns zuerst
in die haare weben, und dann

den wein mit einer anderen
sorte löffel löffeln als den tee
die hyazinthen auf der fensterbank
mit *ariel* und edding beschreiben
und dann in schreibschrift an den
zitrusgelben teil der wand: *I fell for the
promise of a life with a purpose,
but I know that that's impossible now*

lass uns die gardinen und tischdecken
mit bügelfalten versehen, von nun an
dinge wie „von nun an“ sagen,
lass uns im teppichboden gegen den
strich gehen, bis man dein portrait
erkennt
und im glastisch einen see, so
bürgerlich
werden wir sein; wie glücklich das
wird



Fanny Walger, Jahrgang 2004, studiert Psychologie an der Philipps-Universität. Im Jahr 2023 wurde Walger mit dem Lyrix-Preis ausgezeichnet.

Uni:Leute 2023
impresum

Uni:Leute 2023 erscheint als
Beilage zum **Marburger Unijournal**,
Ausgabe Winter 2023/24
(ISSN 1616-1807)

Herausgeberin: Der Präsident der
Philipps-Universität Marburg

Redaktion: Ellen Thun (et),
Johannes Scholten (js, verantwortlich)
Mitarbeit: Anne Reichel (ar), Dr. Ga-
brielle Neumann (gn)

Die in den Beiträgen geäußerten
Meinungen spiegeln nicht unbedingt
die Ansichten der Redaktion wider.

Kontakt:
Tel. 06421/28-26118,
Fax 06421/28-28903
E-Mail: unijournal@uni-marburg.de

Titelfoto:
Chris Kettner

Grafik: M.MEDIA,
E-Mail: m-mediaarcor.de
Druck: Silber Druck oHG,
E-Mail: info@silberdruck.de
Auflage: 5.000

Erscheinungsweise:
Uni:Leute erscheint einmal jährlich

Wer im Glashaus sitzt, hat mehr Kraft zum Blühen.



ICH BLÜH FÜR
DICH.
SPENDE FÜR
MICH.

Spendenkonto:

IBAN DE72 5335 0000 0000 1174 98
Verwendungszweck: 84303159

Die Gewächshäuser des Botanischen Gartens Marburg beherbergen rund 8.000 seltene, exotische und zum Teil vom Aussterben bedrohte Pflanzen aus der ganzen Welt. Das macht sie zu einem wahren Schatz direkt vor unserer Haustür. Doch um die fast 50 Jahre alten Glashäuser für die Zukunft zu erhalten, müssen sie dringend modernisiert werden. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, die Gewächshäuser als Lernort, grüne Oase und Schutzraum der Biodiversität zu erhalten!

Philipps



Universität
Marburg



Heute **Visionen** für morgen schaffen.

uni-marburg.de



Werde
Generation
Marburg.